

## Forum Hall in Tirol Band 5 – Neues zur Geschichte der Stadt Eine Serie der Stadtarchäologie Hall: Erster Teil – die Malerfamilie Ritterl

# Der Haller Maler Joseph Ritterl und sein Werk

**STADTGESCHICHTE.** Aktuelle Forschungsergebnisse zu Hall fasst der neue fünfte Band von „Forum Hall in Tirol“ zusammen. Fünfzehn reich bebilderte Beiträge decken ein breites Spektrum ab: von in Hall gefundenen Sparbüchsen über die bedeutende Familie Getzner bis hin zu Hippolyt Guarionis Kritik an „Goldnarren“ (Alchemisten) und „blinden Sternguckern“ (Astrologen). Christian Kayed stellt im Haller Blatt vier ausgewählte Beiträge vor.

**HALL.** In der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts prägten drei Generationen der Haller Malerfamilie Ritterl die künstlerische Entwicklung der Stadt. Der bedeutendste Vertreter war Joseph Ritterl, dessen Werke der Kunsthistoriker Dr. Reinhard Rampold und der Haller Stadtarchivar und Stadthistoriker Dr. Alexander Zanesco in einem gemeinsamen Beitrag zu Leben erwecken. Zanesco führte archivalische Recherchen zur Familiengeschichte durch, während Rampold erstmals einen umfassenden Werkskatalog Joseph Ritterls erstellte, wodurch neue Erkenntnisse gewonnen wurden.

Zu der ersten Generation gehörten die Brüder Ludwig und Melchior (I.) Ritterl. Als Maler war Ludwig (ca. 1520-1598) für die Stadt Hall wie für andere Auftraggeber tätig, wobei er sein Grundeinkommen ab 1567 als Zöllner verdiente und den großen Zoll der Stadt Hall an der Innbrücke einhob. Auch Melchior I. Ritterl (ca. 1525-1596) malte für verschiedene Auftraggeber, darunter für den Hof des Tiroler Landesfürsten Ferdinand II. und für das Königliche



Tafelbild Aufnahme Mariens in den Himmel

FOTO: DIOZESE INNSBRUCK/MARTIN KAPFERER

felbild, das den sogenannten Heiligen Wandel zeigt, die Rückkehr der Heiligen Familie aus Ägypten: Maria und Josef führen den Jesusknaben in ihrer Mitte, umgeben von musizierenden Engeln. Dabei entdeckte Knabl die Signatur von Joseph Ritterl, sodass dieses Bild in Privatbesitz als neues Werk des Haller Künstlers erkannt wurde. Die überraschende Entdeckung veranlasste Reinhard Rampold zu seiner Spurensuche nach weiteren Werken Joseph Ritterls.

Rampold wurde fündig und stellt zwei weitere Werke vor, die er aufgrund stilistischer Vergleiche Joseph Ritterl neu zuschreibt. Einerseits fand Rampold ein Tafelbild im Besitz der Diözese Innsbruck, das eine simultane Darstellung der Aufnahme Mariens in den Himmel und der Krönung Mariens durch die Heilige Dreifaltigkeit zeigt. Andererseits stieß er auf das Altarbild in der Hofkapelle beim Lechner nördlich von Lans; das Bild zeigt – flankiert vom heiligen Franziskus und vom heiligen Antonius von Padua – die Heilige Sippe, also Jesus umgeben von seiner Familie, hier zwischen Maria und Josef zu seiner Rechten und Marias Eltern Anna und Joachim zu seiner Linken. Mit diesem lesenswerten Beitrag bereichern Zanesco und Rampold das Wissen um Leben und Werk von Joseph Ritterl und dokumentieren das reiche Kunstschaffen in Hall. ■



Fiegerepitaph in der Pfarrkirche Hall

FOTO: ALEXANDER ZANESCO

Damenstift in Hall. Für die wohlhabende Haller Familie Fieger schuf er ein bedeutendes Epitaph mit einer Darstellung des Jüngsten Gerichts, das an der nördlichen Seite des Chorraums der Haller Pfarrkirche zu sehen ist.

### Bekannte Meisterwerke ...

Zu der zweiten Generation gehörte Joseph Ritterl (1567/68-1640), wahrscheinlich ein Sohn von Melchior (I.) Ritterl. Als Maler arbeitete Joseph Ritterl nicht mehr für die Stadt Hall, sondern für verschiedene weltliche und geistliche Auftraggeber, als Haller Bürger stieg er in die gehobene bürgerliche Schicht auf.

Zu seinen herausragenden Werken zählen etwa die Wandbilder im Pfortengang des Schwazer Franziskanerklosters und das figurenreiche Jüngste Gericht am Triumphbogen der Sterzinger Pfarrkirche. In der Haller Magdalenenkapelle kann an der Südwand sein Allerheiligenbild mit dem Lamm Gottes besichtigt werden, in der Filialkirche zum hl. Veit in Ampass sein Hochaltarbild mit dem Martyrium des hl. Veit.

### ... und Neuzuschreibungen

Vor fünf Jahren reinigte der Restaurator Mag. Gerhard Knabl in seinem Atelier in Imst ein Ta-

### INFORMATION

#### Forum Hall in Tirol, Band 5 – Neues zur Geschichte der Stadt

- Herausgeber: Dr. Alexander Zanesco
- Verlag: Ablinger.Garber, Hall
- 432 Seiten, 38 Euro
- Erhältlich: im Buchhandel, insbesondere Riepenhausen, Stadtarchäologie Hall, Museumsshop Münze Hall